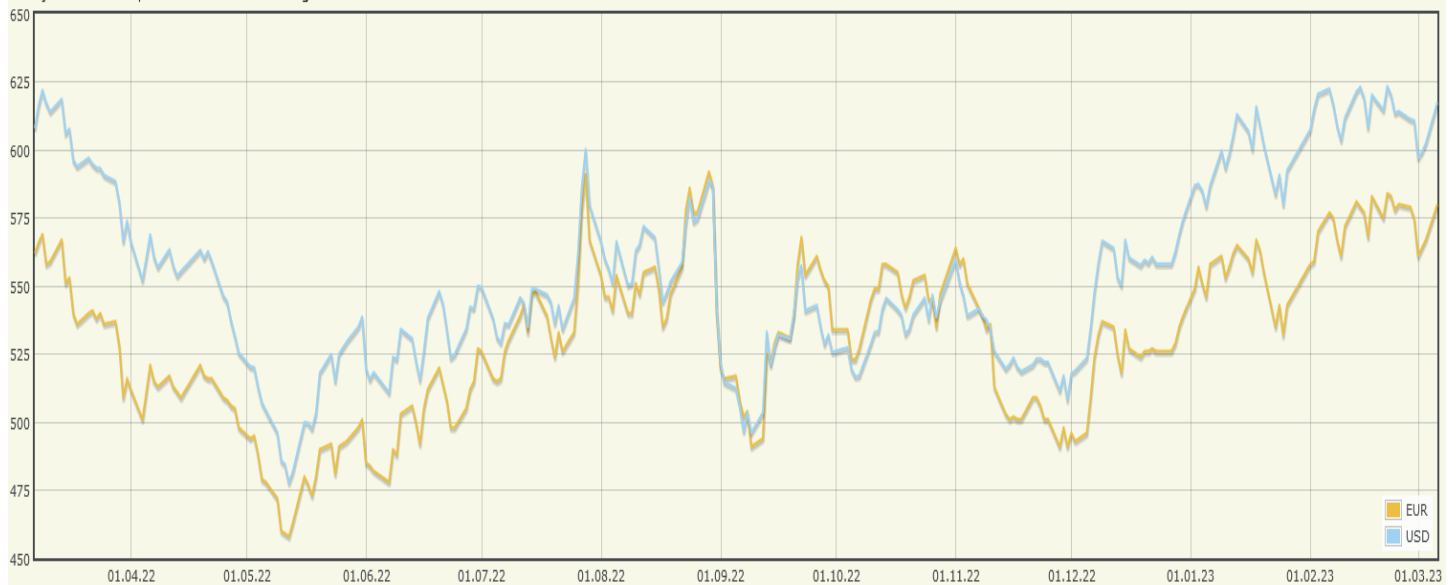


Die Prognosen für die Sojabohnenernte in Argentinien sind weiter rückläufig, Analyst Mielke von der "Oil World", hält eine Ernte von 25 mio.mto für möglich und befindet sich damit in der Nähe zahlreicher, anderer Marktteilnehmer. Die Bohnen gaben dennoch auf ganzer Linie nach, speziell jedoch im vorderen Bereich. Auch das Sojaschrot verbuchte für die vorderen Handelsmonate Verluste, bei Bohnen und Schrot waren es Positionsglättstellungen vor den heutigen Zahlen des USDA zu den Ernten, dem Verbrauch und den Beständen. Diese Veröffentlichung hat sicherlich mehr statistischen Wert, da kaum jemand erwartet, dass das USDA die Prognose für die Argentinische Ernte, in einem Schritt in Richtung der aktuellen Prognosen absenken wird. Mielke sieht die Importe an Sojabohnen nach China in dieser Saison bei 97,2 mio.mto (USDA 96,0 mio. mto), das deckt sich mit Prognosen, basierend auf gestrigen Zahlen der chinesischen Zollbehörde. Durch die angelaufene brasilianische Sojabohnenernte nehmen die Exporte der USA an Bedeutung ab. Seit dem 16. Februar gab es keine US-Bohnenexporte in meldepflichtiger Größe. Das Sojaöl verbuchte gestern erneut deutliche Verluste in einem schwachen Umfeld von Palm- und Rohöl. Hier sieht Analyst Mielke eine mögliche Erholung in der zweiten Jahreshälfte, da eine nennenswerte Menge an Ölpalmen erneuert werden muss. Der Weizen an der Cbot verbuchte gestern moderate Gewinne, nachdem die Kurse auf den niedrigsten Stand seit 17. Monaten gefallen waren. UN- Generalsekretär Guterres reist heute nach Kiew, um dort über die Fortführung des Abkommens über den Getreidekorridor im schwarzen Meer zu sprechen, welches am 18. März ausläuft. Auch aus der Türkei werden von diplomatischen Aktivitäten in diese Richtung berichtet. Beim heutigen elektronischen Handel tendieren Bohnen und Schrot schwächer, das Öl legt zu. Nach der gestrigen Äußerung Powels, wonach die US- Wirtschaft "boomt" und sich die Inflation hartnäckig hält, müssen die US- Zinsen wohl stärker abgezogen werden, um dem Inflationsziel von 2% näher zu kommen. Der US- Dollar verbuchte daraufhin einen Kurssprung gegenüber dem Euro von einem Cent und notiert auch heute deutlich unter der Marke von 1,06 Dollar je Euro. Um 14:45 werden die monatlichen Daten des wichtigsten privaten US-Arbeitsvermittlers zum Stand der US-Beschäftigungslage veröffentlicht. Um 18:00 Uhr folgt das der Wasde-Report des USDA.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

